



Fliessgewässer aufwerten im ländlichen Raum

- Nach den Hochwassern: neue Ansätze und Stossrichtungen bei der Aufwertung von Fliessgewässern im ländlichen Raum
- Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die Landwirtschaft: Ausscheidung Raumbedarf, Planungsinstrumente
- Fallbeispiele: Meliorationen, Finanzierung und Abgeltung, Konfliktlösung und Unterhaltsregelung

Dienstag, 1. November 2005
9.30–16.30 Uhr
Volkshaus, Blauer Saal, Zürich

In Zusammenarbeit mit

Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Buwal
Bundesamt für Wasser und Geologie BWG
Fischnetz+

FACHSEMINAR

9.30	Begrüssung und Einleitung	Ueli Bundi
	Bilanz und Stossrichtungen bei der Revitalisierung von Fließgewässern im ländlichen Raum	
9.40	Leitbild Fließgewässer Schweiz	Ulrich Sieber
10.00	Revitalisierungs- und Raumbedarf aufgrund der ökomorphologischen Erhebungen nach Stufe F	Ulrich von Blücher
10.25	Diskussion	
10.35	Pause	
11.05	Landwirtschaft und Fließgewässer – natürlich eine Symbiose	Andreas Schild
11.30	Neue Impulse des nationalen Forums für ökologischen Ausgleich	Barbara Stäheli
11.55	Diskussion	
	Instrumente und Rahmenbedingungen für die Aufwertung von Fließgewässern	
12.05	Aufwertungsmassnahmen systematisch planen: Methode Ökomorphologie Stufe S	Werner Göggel
12.30	Diskussion	
12.40	Mittagessen	
14.00	Ausscheidung des Raumbedarfs im Kanton Thurgau	Marco Baumann
	Aufwertung von Fließgewässern im landwirtschaftlichen Raum: Fallbeispiele	
14.25	Landumlegung als Instrument zur Raumsicherung der Reppisch ZH	Richard Angst
14.50	Diskussion	
15.05	kurze Pause	
15.20	Nutzen und Schwierigkeiten einer Güterzusammenlegung für die Landwirte (Gesamtmelioration Ulmiz BE)	Beat Aeberhard
15.45	Finanzierung und Abgeltung bei der Aufwertung von Fließgewässern (Limpbach BE)	Hans Beyeler
16.10	Diskussion	
16.25	Fazit	
16.30	Schluss	

Im Laufe der letzten Jahre wurden in der Schweiz grosse Anstrengungen unternommen, um Fliessgewässer wieder aufzuwerten, die durch die menschliche Nutzung beeinträchtigt wurden. Gerade die Hochwasser von Ende August haben gezeigt, wie wichtig ein intaktes Gewässernetz ist.

Bei den bisherigen Revitalisierungs- und Ausdolungsprojekten zeigten sich grosse Unterschiede zwischen grösseren und kleineren Fliessgewässern, vor allem was das gesetzlich notwendige Instrumentarium und die Realisierbarkeit in der Praxis betrifft. Während bei grösseren Objekten

heute bereits viele Erfahrungen existieren, besteht bei kleineren Gewässern im ländlichen und landwirtschaftlich genutzten Raum ein Nachholbedarf. Diese kleinen Gewässer sind nicht zu vernachlässigen, weil sie rund drei Viertel aller Gewässer ausmachen und eine wichtige Rolle bei der Vernetzung von Lebensräumen und beim Hochwasserschutz spielen.

Am Seminar werden die neusten Stossrichtungen aufgezeigt, die die verschiedenen Akteure verfolgen, um der Aufwertung von kleinen Fliessgewässern die nötigen Impulse zu verschaffen.

Aeberhard Beat	Meisterlandwirt, Präsident BVK Ulmiz, Ulmiz BE
Angst Richard	Dipl. Kulturingenieur ETH, Aathal-Seegräben ZH
Baumann Marco	Amt für Umwelt Kanton Thurgau, Frauenfeld
Beyeler Hans	Inforama Entwicklung ländlicher Raum, Münsingen BE
Bundi Ueli	Präsident Pusch, Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz Eawag, Dübendorf ZH
Göggel Werner	Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz Eawag, Kastanienbaum LU
Karagounis Ion	Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Zürich
Schild Andreas	Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern
Sieber Ulrich	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Buwal, Bern
Stäheli Barbara	Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau LBL, Lindau ZH
Von Blücher Ulrich	Bundesamt für Wasser und Geologie BWG, Biel

Die Stiftung **Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch** setzt sich ein für eine Nutzung der natürlichen Ressourcen, die auf alle Umweltaspekte Rücksicht nimmt. Pusch unterstützt öffentliche und private Stellen bei der Lösung von Umweltproble-

men, indem sie Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Neben Wasser, Boden, Luft und Abfall sind Stoffflüsse und Energie sowie nachhaltige Wirtschaftsformen Themen für Pusch. Infos: www.umweltschutz.ch oder über Telefon 044 267 44 11.

Datum und Ort	Dienstag, 1. November 2005, 9.30–16.30 Uhr Volkshaus Zürich, Blauer Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich	
Kosten	Mitglieder Pusch:	CHF 230.–
	Nichtmitglieder:	CHF 350.–
	Studierende, Lehrlinge:	CHF 50.–
	Das Mittagessen ist im Preis inbegriffen.	
Organisation	Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 044 267 44 11, Fax 044 267 44 14, www.umweltschutz.ch, mail@umweltschutz.ch	
Anmeldung	Mit untenstehendem Talon bis 2 Wochen vor dem Seminar. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.	
Abmeldung	Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldungen bis zum Vortag wird die Teilnahmegebühr unter Abzug eines Unkostenbeitrags von CHF 50.– zurückerstattet.	
Tagungsreferate	Alle Teilnehmenden erhalten Ende Jahr die Nummer 4/05 der Pusch-Zeitschrift mit den Referatstexten zugestellt.	



Anmeldung Fachseminar «Fließgewässer aufwerten im ländlichen Raum»
(bitte ankreuzen):

- Ich melde mich an für das Seminar vom 1. November 2005
- Pusch-Mitglied Nichtmitglied StudentIn/Lehrling (Ausweiskopie beilegen)
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte Ende Dezember die zum Seminar
erscheinende Zeitschrift «Thema Umwelt» 4/05 (CHF 15.– plus Porto).

Name/Vorname:

Amt/Firma:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon/E-Mail:

Beruf/Funktion:

Meine Anmeldung ist verbindlich. Ich anerkenne die Abmelderegelung (siehe oben).

Unterschrift: